

## NACHRUF HANS JØRGEN CHRISTENSEN, SOLARVENTI



Hans Jørgen Christensen

In der Mitte der 1980er Jahre begann ich mich als wissenschaftlicher Angestellter an der Landtechnik Weihenstephan mit Luftkollektoren zu beschäftigen. Wir entwickelten Anleitungen zum Selbstbau von Luftkollektoren und berieten Interessierte über deren Einsatz. Einer dieser Interessierten war ein junger Däne, der sich ebenfalls mit Luftkollektoren befasste. Es war eine Zeit, in der Informationen mit Briefen und – so weit schon vorhanden – per Fax ausgetauscht wurden. Dennoch war der Informationsaustausch sehr intensiv. Es gab jedoch keinen persönlichen Kontakt. Auf Basis der Bauanleitung des so genannten Durchströmkollektors aus Weihenstephan produzierte die kleine dänische Firma Aidt seit 1981 Luftkollektoren. Der Firmeninhaber war Hans Jørgen Christensen.

Als ich Ende der 1980er Jahre die Landtechnik verließ, brach der Kontakt ab.

In Thorsø, Dänemark wurde der Kollektor kontinuierlich weiterentwickelt und optimiert. Aus dem Holzwolleleichtbauplatten-Absorber wurde die patentierte gelochte Rückwand und das darauf liegende Flies. In den Kollektor wurden seit 2001 ein kleines Photovoltaikmodul und ein Ventilator integriert. Ein autarker Kollektor war entstanden, der seinen Siegeszug in die Welt antrat und als Vorbild für andere Luftkollektoren diente.

2006 wurde aus Aidt SolarVenti. Anstelle der drei Kollektorgößen Mini, Midi und Maxi wurden fünf Modelle angeboten:

SV3, SV7, SV14, SV20 und SV30. Die Produktpalette reichte nun von 0,3 m<sup>2</sup> bis 3 m<sup>2</sup>.

Während einer Reise nach Dänemark im Jahr 2007 lernte ich zufällig einen freundlichen Dänen kennen. Ins Gespräch gekommen, stellte sich heraus, dass er der für mich bisher anonyme Inhaber von Aidt – heute SolarVenti – war. Es entstand eine geschäftliche und immer mehr auch eine freundschaftliche Beziehung. Wir haben zusammen Projekte vorangebracht, unter anderem ein größeres von der Europäischen Union gefördertes.

Neben dem klassischen Einsatz zum Belüften und Entfeuchten von (Berg-)Hütten und Ferienhäusern kamen immer häufiger das Entfeuchten von Kellern und auch die Heizungsunterstützung hinzu. Zu diesem erweiterten Einsatzgebiet trug wesentlich der von Hans Jørgen zusammen mit SolarVenti Deutschland entwickelte neue Systemregler bei.

2010/11 nahm SolarVenti zusammen mit anderen Herstellern von Luftkollektoren am vom Fraunhofer ISE geleiteten Forschungsprojekts Luko-E teil. In dessen Rahmen wurde eine ISO Norm zum Testen von Luftkollektoren geschaffen. Diese Tests waren notwendig, damit Luftkollektoren ebenso wie schon seit langem Wasser geführte Kollektoren vom BAFA gefördert werden konnten.

2010 erhielt Hans Jørgen für sein Schaffen den Dänischen Energie- und Umweltpreis.

Hans Jørgen erschloss durch den neuen SV 90 – aus drei SV30 wurde der Großflächenkollektor mit 9 m<sup>2</sup> – und den SolarVenti Industrial auch gewerbliche Anwendungen. Diese können mit trockener Luft die Energie auf völlig neue Weise optimieren und sowohl wirtschaftliche als auch ökologische Vorteile erzielen. Auch in den 2010er und 2020er Jahren wurde er nicht müde, immer neue Produkte zu entwickeln:

- Solartrockner
- Solare Kühleinheit

Bis heute wurden mehr als 80.000 Kollektoren in mehr als 30 Ländern verkauft.

Ende März erlag Hans Jørgen seiner schweren Krankheit. Er war ein stets positiver und optimistischer Mensch mit viel Kreativität. Er widmete sich der Weiterentwicklung seiner Produkte und deren Anpassung an neue Märkte. Er war eine fachlich wie menschliche Größe und im wahrsten Sinne des Wortes ein Solarpionier. Er wird der Solarwelt fehlen.

Glücklicherweise wollen das Unternehmen, seine Mitarbeiter und alle Händler weltweit mit dem von ihm hinterlassenen Erbe weiterarbeiten und dies nicht zuletzt in seinem Sinne.

Ich werde Hans Jørgen, den ich seit der zweiten Hälfte der 1980er „kenne“ und mit dem ich die letzten 15 Jahre sehr eng zusammengearbeitet habe, als Kollegen und Freund vermissen.

### ZUM AUTOR:

► *Thomas Schmalschläger*  
 energie + innovation